



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

Eine Katze zieht ein

**Sie haben sich für die Adoption einer Katze entschieden.
Dieses Infoblatt soll Ihnen in der Anfangsphase helfen.**

Woran zu denken ist, bevor Ihre Katze einzieht:

- Ist alles für den Einzug des neuen Familienmitgliedes eingerichtet?
Ihre Katze braucht Wasser- und Futternäpfe, Futter (erkundigen Sie sich, was die Katze bisher gefressen hat), einen Schlaf- und Rückzugsplatz (Körbchen, Kuschelhöhlen usw.), Kratzbaum, Katzentoilette und Katzenstreu, Spielzeug, Kamm/Bürste, Transportbox.
- Katzen haben ein „Kratz-Bedürfnis“. Sie sollten den Kratzbaum an einen für die Katze interessanten Ort aufstellen.
- Auch die Katzentoilette sollte an einem geeigneten Ort stehen, und muss für die Katze immer erreichbar sein. Die Toilette muss täglich gesäubert werden. Bitte vermeiden Sie eine Haubentoilette mit Klappe. Katzen sind Fluchttiere und möchten auf der Katzentoilette nicht eingesperrt sein.
- Wenn Sie einen Balkon haben, muss dieser mit einem Netz gesichert werden, damit die Katze nicht runterfallen kann.
Bitte niemals Kippfenster lassen, wenn Sie nicht zu Hause sind. Die Fenster müssen ggf. mit einem Kippfenster-Schutz versehen werden, sonst können sie für die Katze zur tödlichen Falle werden.
- Viele Zimmerpflanzen sind für Katzen giftig. Diese dürfen für die Katze nicht erreichbar sein. Schauen Sie auch nach anderen „Gefahrenquellen“.
- Kaufen Sie sich vorab schon mal ein Katzenbuch (Kittenbuch) und informieren Sie sich über die Bedürfnisse des neuen Mitbewohners. Beziehen Sie Kinder mit ein in die Vorbereitungsphase. Unsere Buchempfehlung: „Miez, Miez – na komm! Von Sabine Scholl, BOD Verlag.
- Die Telefonnummer und Adresse von einem Tierarzt sollten Sie immer griffbereit haben.

Ist der Tag dann endlich gekommen und Ihre Katze zieht ein, sollten Sie folgendes beachten:

- Ihre Katze hat eine lange Reise hinter sich, ist vielleicht verunsichert durch die neue Umgebung. Die Reise war anstrengend und die Katze ist müde.



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

- Lassen sie Ihre Katze erst in einem sicheren Raum (achten Sie darauf, dass die Fenster und Türen geschlossen sind) aus der Transportbox. Wenn möglich da, wo sich die Katzentoilette befindet, damit sie diese gleich registrieren kann.
- Bieten Sie Futter und Wasser an und denken Sie daran, dass die Katzentoilette „einsatzbereit“ ist, damit sich die Katze lösen kann.
- Beachten Sie, dass eine Katze ihren Wassernapf nicht neben dem Fressnapf haben möchte! Verteilen Sie, je nach Größe Ihrer Wohnung/Haus, mehrere Trinknapfe an gut zugänglichen aber nicht störenden Plätzen. Da Katzen in der Regel auch schlechte Trinker sind, wird sie zudem, wenn mehrere Trinknapfe verteilt sind, zum Trinken animiert.
- Danach sollten Sie die Katze erst einmal zur Ruhe kommen lassen. Ihre Katze sollte auf jeden Fall eine Rückzugsmöglichkeit haben. Lassen Sie Ihrer Katze die nötige Zeit um im neuen Zuhause „anzukommen“!
Ihre Katze kennt Sie noch nicht. Stürzen Sie nicht gleich alle auf die Katze los. Sprechen Sie auch mit Ihren Kindern. Geben Sie der Katze Zeit, ihr neues Zuhause kennen zu lernen.
- Auch Freunde und Verwandte sollten sich noch ein paar Tage gedulden, bis sie die Katze begrüßen. Zu viel Trubel in den ersten Tagen sollte vermieden werden. Die Katze muss sich erst einmal an ihre neue Familie und die neue Umgebung gewöhnen. Es gibt Katzen, die sehr schnell mit neuen Situationen und Umgebungen zurecht kommen, aber viele Katzen brauchen entsprechend Zeit dafür.
- Zieht sich die Katze zurück, sollten Sie sie nicht bedrängen. Die Katze entscheidet selbst, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um ihr neues Revier zu erkunden.
Das muss von allen Familienmitgliedern respektiert werden.
- Sind schon andere Haustiere in der Familie, sollten Sie diese sehr behutsam mit dem neuen Familienmitglied bekannt machen. Geben Sie den Tieren die Zeit, die sie brauchen. Natürlich sollte die neue Katze erst einmal Zeit bekommen, die neue Umgebung alleine kennen zu lernen.
- Wenn Sie ein Katzenkind (Kitten) adoptiert haben, beachten Sie bitte, dass junge Katzen sehr neugierig sind. Am besten begrenzen Sie in der ersten Zeit den Freiraum auf eine überschaubare Einheit. Nach und nach können Sie dann das „Revier“ erweitern. Junge Katzen wollen alles erkunden. Achten Sie darauf, dass es zu keinen „Unfällen“ kommt.
- Junge Katzen sind von Geburt an stubenrein. Das Katzenklo sollte allerdings nicht zu weit entfernt stehen, damit es vom Kitten schnell aufgesucht werden kann.



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

- Bestrafen Sie die Katze auf gar keinen Fall, wenn es doch mal „daneben“ geht und stecken Sie niemals ihre Nase in Kot oder Urin!
Vielleicht ist der Standort von der Toilette nicht optimal.

- Beachten Sie, dass junge Katzen noch sehr viele „Dummheiten“ im Kopf haben und sie machen vielleicht auch das ein oder andere kaputt. Bieten Sie Ihrer Katze Kletter- und Kratzmöglichkeiten an, z. B. durch einen Kratzbaum. Wenn Ihre Katze an Möbelstücken kratzen will, dann nehmen Sie die Katze, und bringen sie zum Kratzbaum. Beim Klettern und Springen auf Möbel könnten vielleicht wertvolle Gegenstände (Vasen, Figuren usw.) runterfallen. Sie sollten diese Sachen erst einmal in „Sicherheit“ bringen.

- Achten Sie beim Spielen mit Ihrer Katze darauf, dass Kitten erst noch lernen müssen, ihre Krallen unter Kontrolle zu halten. Der ein oder andere Kratzer wird sich nicht vermeiden lassen.

- Achten Sie auch bei Ihren Kindern darauf, dass sie der Katze ausgiebige Ruhephasen gönnen. Wenn sich die Katze zurückzieht oder schläft, müssen Sie drauf achten, dass sie auch in Ruhe gelassen wird.

- Auch Katzen können erzogen werden. Allerdings müssen Sie sehr konsequent bleiben. Eine Katze, die vielleicht in der ersten Zeit im Bett schlafen durfte, und es auf einmal nicht mehr darf, wird es nicht verstehen und protestieren.

Eine gewaltfreie Erziehung versteht sich von selbst!

- Wenn sich die Katze eingelebt hat, sollten Sie zum Tierarzt gehen. Kitten brauchen vielleicht noch Ihre Grundimmunisierung (die Impfungen müssen nach 4 Wochen wiederholt werden). Oder es fehlt noch eine Impfung. Auch sollten Sie Ihre Katze regelmäßig entwurmen und bei Freigängern sollte ein Schutz gegen Zecken und Flöhe überlegt werden. Denken Sie auch an die Routineimpfungen Tollwut, Schnupfen, Seuche und Leukose. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten.

- Wenn Sie bei Ihrer Katze auffällige Krankheitssymptome feststellen, wie Erbrechen, Appetitlosigkeit, Mattigkeit sollten Sie natürlich sofort einen Tierarzt zu Rate ziehen.

- Katzen, die Freigänger werden können (natürlich nur, wenn Sie entsprechend verkehrsberuhigt wohnen), müssen die ersten 4 – 6 Wochen in der Wohnung bleiben, damit sie sich an ihr neues Revier gewöhnen können und wieder nach Hause finden.

- Ihre Katze/Kater darf natürlich erst nach draußen, wenn sie/er kastriert ist.

Wir wünschen viel Spaß mit Ihrem neuen Familienmitglied!